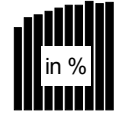


2.2 Aufklärung



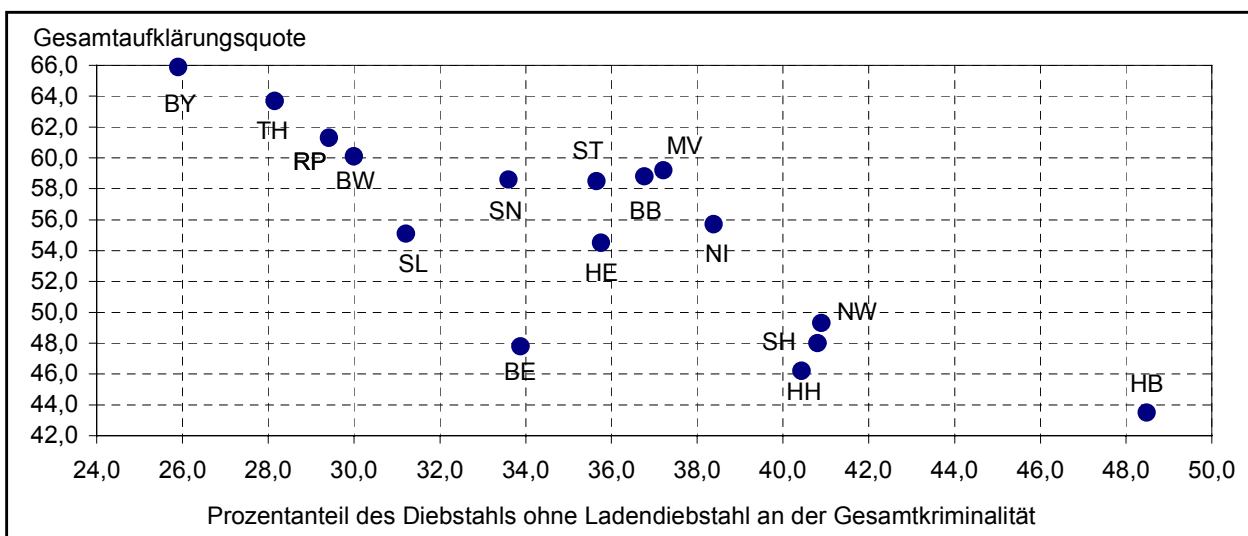
Im Berichtsjahr wurden 186 476 Straftaten aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 58,6 Prozent. Unter den 16 Bundesländern nahm der Freistaat Sachsen 2005 nach der Aufklärung insgesamt den 7. Platz ein.

Bundesland	Aufklärungsquote in Prozent
Bayern (BY)	65,9
Thüringen (TH)	63,7
Rheinland-Pfalz (RP)	61,3
Baden-Württemberg (BW)	60,1
Mecklenburg-Vorpommern (MV)	59,2
Brandenburg (BB)	58,8
Sachsen (SN)	58,6
Sachsen-Anhalt (ST)	58,5
Niedersachsen (NI)	55,7
Saarland (SL)	55,1
Hessen (HE)	54,5
Nordrhein-Westfalen (NW)	49,3
Schleswig-Holstein (SH)	48,0
Berlin (BE)	47,8
Hamburg (HH)	46,2
Bremen (HB)	43,5
alte Bundesländer einschließlich Berlin	54,2
neue Bundesländer	59,4
Bund gesamt	55,0

Tabelle 31:
Aufklärungsquoten der Bundesländer 2005

Beim Quotenvergleich der Bundesländer ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtaufklärungsquote als statistischer Mittelwert nicht geeignet ist, die Quantität und Qualität der polizeilichen Arbeit zu beschreiben. Ihre Größe hängt unter anderem von der Kriminalitätsstruktur ab. Wie Abbildung 17 zeigt, weisen zum Beispiel Länder mit einer hohen Aufklärungsquote in der Regel relativ niedrige Diebstahlsanteile auf.

Abbildung 17: Korrelativer Zusammenhang zwischen dem Kriminalitätsanteil des Diebstahls ohne Ladendiebstahl und der Gesamtaufklärungsquote



In Sachsen ist die Gesamtaufklärungsquote bis 2002 stetig gestiegen. 2003 gab es als Folge massenhaft angezeigter Beförderungerschleichungen im Öffentlichen Personennahverkehr einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,1 Punkte auf 59,2 Prozent. 2004 normalisierte sich das Anzeigeaufkommen seitens der Verkehrsbetriebe wieder, die Aufklärungsquote ging um 1,3 Punkte auf 57,9 Prozent zurück. 2005 konnte sie um 0,7 Punkte auf 58,6 Prozent verbessert werden - bei nahezu konstanter Anzahl von Leistungserschleichungen¹.

Tabelle 32: Gesamtaufklärungsergebnis im Vergleich zu 2004

	2005		2004		Änderung 2005/2004	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	318 166		335 763		- 17 597	5,2
aufgeklärte Fälle	186 476		194 353		- 7 877	4,7
Aufklärungsquote		58,6		57,9	+ 0,7 %-Pkt.	

2.2.1 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftatengruppen

Das Kriminalitätsspektrum beinhaltet eine Reihe von Straftaten mit geringem Aufklärungsaufwand. Mitunter wird der Tatverdächtige bei der Anzeigeerstattung gleich „mitgeliefert“. Für die Polizei bedeuten solche Delikte vor allem Verwaltungsarbeit. Die eigentliche Ermittlungstätigkeit ist minimal. Zu nennen sind primär Straftaten wie einfache Ladendiebstähle, Beförderungerschleichungen oder Verstöße gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) mit Aufklärungsquoten von mehr als 90 Prozent. Dem gegenüber gestaltet sich die Aufklärung bei anderen Straftatengruppen sehr schwierig. Fehlen Zeugenhinweise und verwertbare Spuren, kann z. B. die Ermittlung im Falle eines Einbruchsdiebstahls einen Umfang annehmen, der nicht mehr in Relation zum entstandenen Schaden steht. Neben Diebstahl unter erschwerenden Umständen zählen einfacher Diebstahl (ohne Ladendiebstahl) und Sachbeschädigung bundesweit zu den Straftatengruppen mit geringem Ermittlungserfolg.

In Sachsen konnte 2005 ein Fünftel der registrierten Kriminalität ohne größeren Ermittlungsaufwand nahezu vollständig aufgeklärt werden. Bei den anderen Delikten betrug die durchschnittliche Aufklärungsquote 49,1 Prozent. Das waren 1,0 Punkte mehr als 2004.

Tabelle 33: Straftatengruppen nach dem Aufklärungsaufwand

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
----	Straftaten insgesamt	318 166	100,0	186 476	58,6
	davon				
ohne	Straftaten mit überwiegend geringem Ermittlungsaufwand	64 232	20,2	61 795	96,2
	davon				
326*	Ladendiebstahl ohne erschwerende Umstände	26 773	8,4	25 933	96,9
5150	Erschleichen von Leistungen	12 001	3,8	11 925	99,4
5400	Urkundenfälschung	3 563	1,1	3 364	94,4
6220	Hausfriedensbruch	4 382	1,4	4 166	95,1
6710	Verletzung der Unterhaltspflicht	1 176	0,4	1 176	100,0
6730	Beleidigung	8 888	2,8	8 410	94,6
7250	Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	7 449	2,3	6 821	91,6
ohne	Straftaten mit überwiegend hohem Ermittlungsaufwand	253 934	79,8	124 681	49,1

¹ Nimmt man das Erschleichen von Leistungen aus der Gesamtbetrachtung heraus, entwickelte sich die Aufklärungsquote in Sachsen von 2001 bis 2005 in Folge 55,3 % → 55,4 % → 56,3 % → 56,4 % → 57,0 %.

2.2 Aufklärung

Tabelle 34: Straftatengruppen mit niedriger Aufklärungsquote

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		aufgeklärte Fälle	
		Anzahl	in %	Anzahl	in %
ohne	Diebstahl ohne erschwerende Umstände außer Ladendiebstahl darunter	45 674	14,4	11 191	24,5
3**3	von Fahrrädern einschließlich unbefugter Gebrauch	5 989	1,9	1 067	17,8
3**5	von unbaren Zahlungsmitteln	6 108	1,9	923	15,1
310*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstatträumen	2 223	0,7	740	33,3
315*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 514	0,5	295	19,5
340*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	2 182	0,7	358	16,4
345*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 046	0,3	229	21,9
350*	in/aus Kfz	1 623	0,5	259	16,0
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	61 714	19,4	13 157	21,3
4**1	von Kraftwagen	2 181	0,7	621	28,5
4**2	von Mopeds und Krafträdern	1 938	0,6	568	29,3
4**3	von Fahrrädern	11 768	3,7	1 497	12,7
4**5	von unbaren Zahlungsmitteln	1 554	0,5	217	14,0
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Fabrik-, Lager-, Werkstatträumen	5 175	1,6	1 373	26,5
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	1 045	0,3	285	27,3
435*	Wohnungseinbruch	2 443	0,8	855	35,0
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	7 144	2,2	1 319	18,5
445*	in/aus vorwiegend unbezogenen Neu- und Rohbauten, Baubuden und Baustellen	1 072	0,3	150	14,0
450*	in/aus Kfz	14 711	4,6	1 686	11,5
90	Taschendiebstahl	2 631	0,8	128	4,9
6740	Sachbeschädigung darunter	45 092	14,2	12 536	27,8
6741	Sachbeschädigung an Kfz	12 765	4,0	2 954	23,1
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	14 639	4,6	3 330	22,7

Tabelle 35: Aufklärungsquoten Sachsens im Bundesvergleich

	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, Leistungserschleichung und Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU	AQ Sachbeschädigung und Diebstahl insgesamt ohne einfachen Ladendiebstahl
Sachsen	58,6	52,1	24,2
alte BL + BE	54,2	48,8	17,4
neue BL	59,4	54,3	26,9
Bund gesamt	55,0	49,7	19,0

Zu Gewaltdelikten konnten Tatverdächtige durchschnittlich in drei von vier Fällen ermittelt werden. Die Aufklärungsquote bei Diebstahl hat sich seit 2001 nur wenig geändert. Diebstahl unter erschwerenden Umständen erweist sich seit jeher als Deliktsbereich mit dem geringsten Ermittlungserfolg. Die niedrige Aufklärungsquote der Straßenkriminalität ist deliktsbedingt. Mehr als 95 Prozent aller Straftaten auf Straßen, Wegen oder Plätzen waren Diebstähle oder Sachbeschädigungen.

Tabelle 36: Aufklärungsquote 2001 - 2005 nach Straftatengruppen

Straftatengruppe	Aufklärungsquote					Durchschnitt
	2001	2002	2003	2004	2005	
Straftaten gegen das Leben	99,2	94,8	96,3	97,8	95,7	96,9
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	77,8	81,7	84,5	85,4	85,3	83,1
Rohheitsdelikte, Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	86,9	86,4	87,8	87,3	87,2	87,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	56,3	55,7	53,5	50,1	51,2	53,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	18,0	17,3	20,0	20,7	21,3	19,3
Diebstahl insgesamt	36,3	36,5	37,3	36,8	37,5	36,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	87,6	88,0	88,9	88,3	89,0	88,4
Sonstige Straftaten nach dem StGB	50,5	51,7	52,4	51,5	49,7	51,2
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	95,5	94,4	92,4	92,3	93,1	93,7
Rauschgiftkriminalität	89,3	88,3	88,0	88,9	93,1	89,4
Gewaltkriminalität	76,4	74,6	76,4	76,0	75,1	75,7
Wirtschaftskriminalität	99,7	99,3	99,2	99,3	99,2	99,3
Computerkriminalität	70,6	62,5	53,5	57,7	59,7	60,6
Umweltkriminalität	69,9	71,7	71,8	70,6	67,1	70,4
Straßenkriminalität	17,1	18,1	19,8	20,6	19,9	19,2

2.2.2 Aufklärungsquoten nach Polizeidirektionen und Kreisen

2.2.2.1 Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

Ähnlich wie bei der Kriminalitätsbelastung und der Kriminalitätsstruktur gab es in den Zuständigkeitsbereichen der sieben Polizeidirektionen deutliche Unterschiede. Die Aufklärungsquote streute von 50,1 Prozent (PD Leipzig) bis 66,5 Prozent (PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge). In allen PD-Bereichen wurden weniger Fälle aufgeklärt als im Vorjahr.

Tabelle 37: Aufgeklärte Fälle und Aufklärungsquoten nach PD-Bereichen

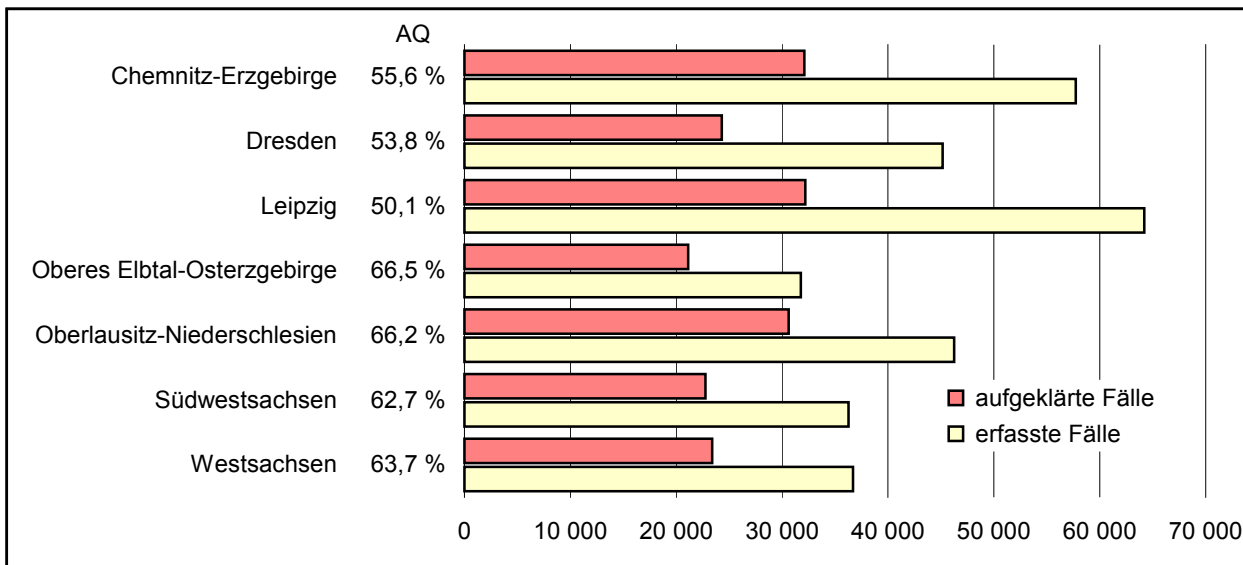
Dienstbereich	aufgeklärte Fälle				Aufklärungsquote			
	2005 Anzahl	Zu-/Abnahme absolut	05/04 in %	2005 in %	2004 in %	Veränderung in %-Punkten		
PD Chemnitz-Erzgebirge	32 091	- 1 133	3,4	55,6	55,1	+	0,5	
PD Dresden	24 299	- 155	0,6	53,8	50,0	+	3,8	
PD Leipzig	32 176	- 3 114	8,8	50,1	51,2	-	1,1	
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	21 126	- 1 289	5,8	66,5	65,8	+	0,7	
PD Oberlausitz-Niederschlesien	30 630	- 420	1,4	66,2	66,1	+	0,1	
PD Südwestsachsen	22 747	- 313	1,4	62,7	62,2	+	0,5	
PD Westsachsen	23 386	- 1 467	5,9	63,7	63,3	+	0,4	
Freistaat Sachsen	186 476	- 7 877	4,1	58,6	57,9	+	0,7	

Mit Ausnahme der Stadt Leipzig hat sich die Gesamtaufklärungsquote in allen PD-Bereichen verbessert. Sinkende Aufklärungsquoten verzeichnete die PD Leipzig u. a. bei Unterschlagung (- 4,2 %-Punkte), gefährlicher bzw. schwerer Körperverletzung (- 2,7 Punkte), Sachbeschädigung (- 2,1 Punkte), Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (- 1,9 Punkte), einfachem Ladendiebstahl (- 1,6 Punkte) und Diebstahl unter erschwerenden Umständen (- 1,1 Punkte).

2.2 Aufklärung

Die größte Zunahme der Gesamtaufklärungsquote erreichte die PD Dresden. Straftaten gegen das Leben (+ 4,2 %-Punkte), Betrug (+ 3,0 Punkte), Diebstahl unter erschwerenden Umständen (+ 2,5 Punkte) und Brandstiftung/Herbeiführen einer Brandgefahr (+ 3,9 Punkte) wurden mit mehr Erfolg aufgeklärt als 2004.

Abbildung 18: Erfasste und aufgeklärte Fälle 2005 nach PD-Bereichen



Beim Quotenvergleich der Polizeidirektionen sollten die Unterschiede in der Zusammensetzung der Kriminalität berücksichtigt werden. Polizeidirektionen mit Grenzlage profitieren teilweise vom hohen Anteil an ausländerrechtlichen Verstößen, manche Polizeidirektionen von einer überdurchschnittlichen Anzahl einfacher Ladendiebstähle. In der folgenden Tabelle sind die Direktionsbereiche bezüglich des Anteils von Straftatengruppen mit maßgeblichem Einfluss auf die Gesamtaufklärung geordnet.

Tabelle 38: Prozentanteile ausgewählter Straftatengruppen nach Polizeidirektionen

Straftatengruppen mit positiver Auswirkung auf die Aufklärungsquote			Straftatengruppen mit negativer Auswirkung auf die Aufklärungsquote		
einfacher Ladendiebstahl	Erschleichen von Leistungen	ausländerrechtliche Verstöße	einfacher Diebstahl ohne Ladendiebstahl	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	Sachbeschädigung
DD 9,6	DD 6,8	OL-NSL 7,3	WS 11,4	SWS 14,1	WS 12,5
SWS 8,9	L 6,4	OE-OE 3,8	SWS 12,4	OL-NSL 14,2	L 12,6
OE-OE 8,7	SWS 3,7	C-E 1,8	OE-OE 12,6	DD 16,9	OE-OE 12,6
OL-NSL 8,6	C-E 3,4	DD 1,4	C-E 14,2	C-E 19,2	OL-NSL 13,8
L 8,2	OE-OE 3,3	L 1,0	L 15,2	OE-OE 19,8	DD 14,6
C-E 7,7	WS 0,6	SWS 1,0	OL-NSL 15,6	WS 24,5	SWS 16,0
WS 7,6	OL-NSL 0,5	WS 0,5	DD 17,3	L 25,0	C-E 16,7
Sachsen 8,4	Sachsen 3,8	Sachsen 2,3	Sachsen 14,4	Sachsen 19,4	Sachsen 14,2

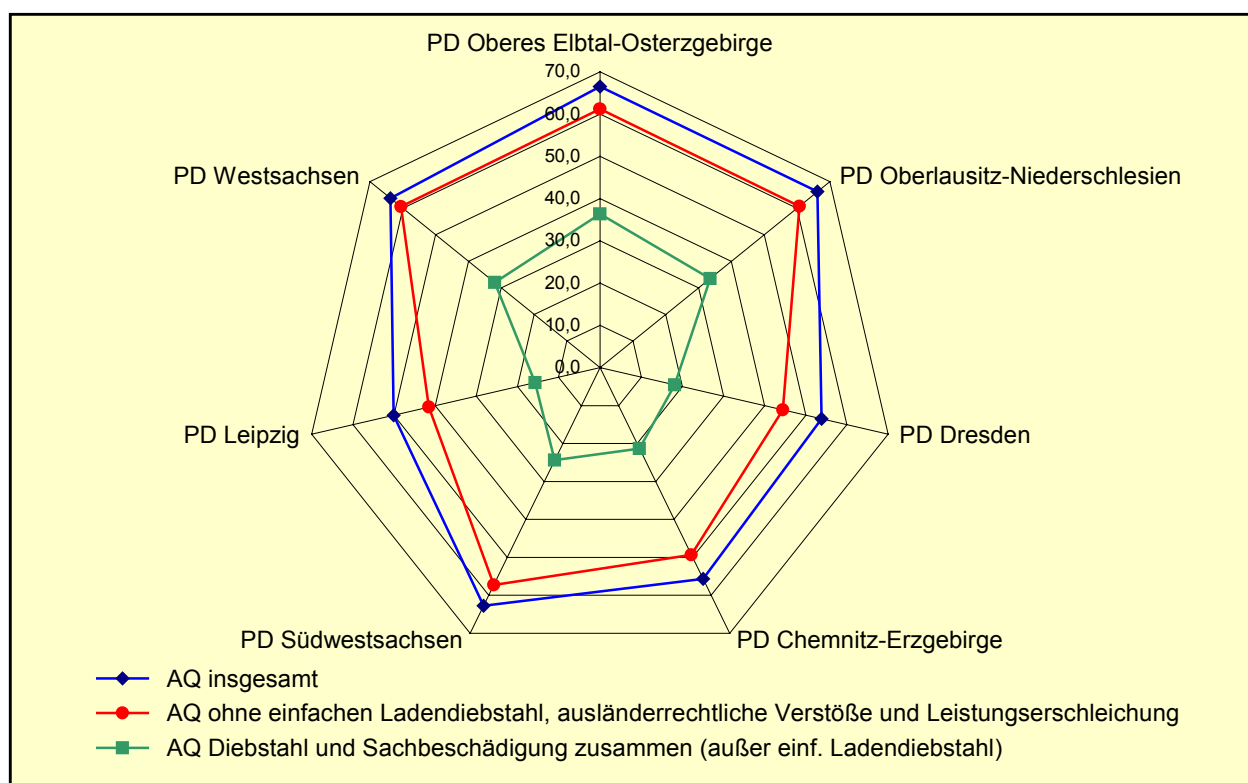
In der Summe aller berücksichtigten (positiven wie negativen) Einflüsse hatten die Regionen Oberlausitz-Niederschlesien, Südwestsachsen, Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Dresden gegenüber dem Landesdurchschnitt strukturbedingte Vorteile. Rund 18 Prozent der Kriminalität im PD-Bereich Dresden und rund 16 Prozent der Straftaten in den Bereichen Oberes Elbtal-Osterzgebirge und Oberlausitz-Niederschlesien waren einfache Ladendiebstähle, Leistungserschleichungen oder ausländerrechtliche Verstöße. Die PD Südwestsachsen verzeichnete relativ wenig schwere Diebstähle.

Die PD-Bereiche Leipzig und Chemnitz-Erzgebirge wiesen überdurchschnittliche Anteile an Straftaten mit negativer Auswirkung auf die Gesamtaufklärungsquote auf. Einfache Fälle des Ladendiebstahls ausgenommen, machten Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen mindestens 50 Prozent der registrierten Kriminalität aus.

Tabelle 39: Aufklärung insgesamt und in ausgewählten Kriminalitätsfeldern nach PD-Bereichen

Dienstbereich	AQ insgesamt	AQ ohne einfachen Ladendiebstahl, ausländerrechtliche Verstöße und Leistungerschleichung	AQ Diebstahl und Sachbeschädigung zusammen (außer einf. Ladendiebstahl)
PD Chemnitz-Erzgebirge	55,6	49,3	21,3
PD Dresden	53,8	44,4	18,1
PD Leipzig	50,1	41,5	15,7
PD Oberes Elbtal-Osterzgebirge	66,5	61,2	36,4
PD Oberlausitz-Niederschlesien	66,2	60,7	33,5
PD Südwestsachsen	62,7	57,2	24,3
PD Westsachsen	63,7	60,5	32,0

Abbildung 19: Vergleichender Überblick zur Aufklärungsquote nach PD-Bereichen



2.2.2.2 Aufklärungsquoten nach Kreisen und Regierungsbezirken

Wegen der Verschiedenartigkeit der demographischen und kriminologischen Verhältnisse in den kreisfreien Städten und Landkreisen sowie der unterschiedlichen personellen wie materiell-technischen Ausstattung der Polizeidienststellen lassen sich aus der Höhe der Aufklärungsquoten der Kreise keine Schlussfolgerungen über Umfang und Güte der polizeilichen Ermittlungsarbeit ableiten.

2.2 Aufklärung

Die Aufklärungsquote variierte zwischen 50,1 Prozent (Leipzig, Stadt) und 76,0 Prozent (Görlitz, Stadt). Die Variationsbreite betrug 25,9 Prozentpunkte. 2004 lag sie bei 26,7 Prozentpunkten. 20 Kreise wiesen eine Aufklärungsquote von über 60 Prozent auf. In 18 Kreisen hat sich die Aufklärungsquote gegenüber 2004 verbessert; am meisten im Vogtlandkreis (+ 4,1 % Punkte), in der Stadt Dresden (+ 3,8 Punkte) und im Landkreis Aue-Schwarzenberg (+ 3,7 Punkte). Von den 10 Kreisen mit verschlechterter Quote fallen in erster Linie der Mittlere Erzgebirgskreis (- 4,9 Punkte) und die Stadt Zwickau (- 4,3 Punkte) auf.

Tabelle 40: Aufklärungsquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Gesamtaufklärungsquote	
			2005	2004
Chemnitz, Stadt	25 683	14 319	55,8	54,5
Plauen, Stadt	6 828	4 449	65,2	65,2
Zwickau, Stadt	9 011	5 453	60,5	64,8
Annaberg	3 610	2 252	62,4	60,5
Aue-Schwarzenberg	5 876	3 753	63,9	60,2
Chemnitzer Land	7 303	4 086	55,9	55,7
Freiberg	7 632	3 966	52,0	51,5
Vogtlandkreis	9 015	5 734	63,6	59,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	3 651	2 046	56,0	60,9
Mittweida	6 320	3 508	55,5	53,6
Stollberg	3 540	1 914	54,1	57,2
Zwickauer Land	5 547	3 358	60,5	60,4
Regierungsbezirk Chemnitz	94 016	54 838	58,3	57,8
Dresden, Stadt	45 161	24 299	53,8	50,0
Görlitz, Stadt	8 515	6 468	76,0	76,7
Hoyerswerda, Stadt	4 503	2 746	61,0	57,8
Bautzen	9 812	6 276	64,0	66,9
Kamenz	8 736	5 844	66,9	64,0
Löbau-Zittau	8 939	5 612	62,8	62,1
Meißen	9 434	6 091	64,6	66,9
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5 749	3 684	64,1	66,4
Riesa-Großenhain	7 376	4 802	65,1	64,6
Sächsische Schweiz	8 043	5 374	66,8	63,6
Weißeritzkreis	6 920	4 859	70,2	68,1
Regierungsbezirk Dresden	123 188	76 055	61,7	60,0
Leipzig, Stadt	64 187	32 176	50,1	51,2
Delitzsch	9 291	5 449	58,6	58,1
Döbeln	3 971	2 706	68,1	65,2
Leipziger Land	10 225	6 406	62,7	60,7
Muldentalkreis	7 625	5 213	68,4	68,6
Torgau-Oschatz	5 592	3 612	64,6	67,4
Regierungsbezirk Leipzig	100 891	55 562	55,1	55,6
Freistaat Sachsen (einschließlich unbekannter Tatorte)	318 166	186 476	58,6	57,9

Die Aufklärungsquote der Grenzkreise wurde trotz insgesamt rückläufiger Tendenz ausländerrechtlicher Verstöße teilweise erheblich von Straftaten gegen das AufenthG, AsylVfG, FreizügG/EU geprägt. Ohne diese Delikte lag der Prozentsatz der aufgeklärten Fälle z. B. in der Grenzstadt Görlitz bei 69,4 Prozent (6,6 Punkte niedriger als insgesamt), im Weißeritzkreis bei 68,4 Prozent (- 1,8 Punkte) und im Landkreis Löbau-Zittau bei 61,2 Prozent (- 1,6 Punkte). In den übrigen Grenzkreisen hatten ausländerrechtliche Verstöße weniger Einfluss auf die Aufklärungsquote.

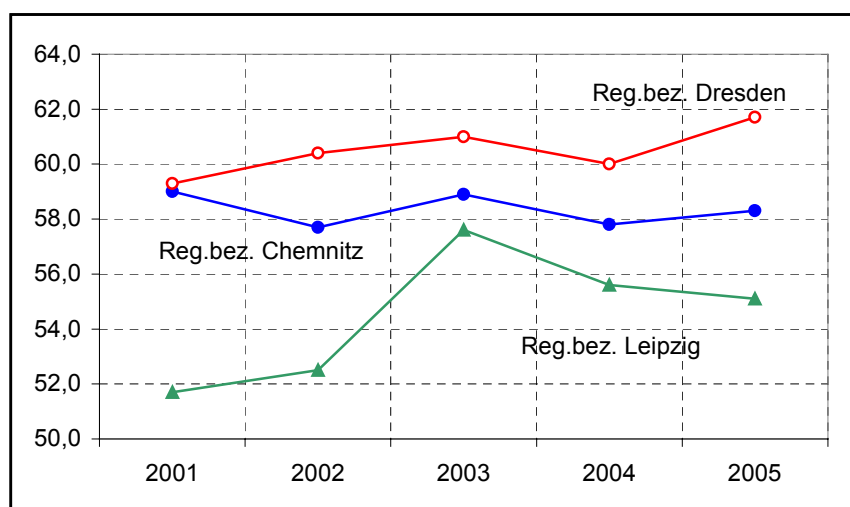
Kennzeichnend für die Aufklärungsquote in den Regierungsbezirken Sachsens war seit 2001 die Rangfolge des Präsidialbereichs Dresden vor Chemnitz und Leipzig. Nach durchgängig rückläufigen Quoten im Vorjahr kam es 2005 in den Regierungsbezirken Chemnitz und Dresden zu einer Zunahme.

Regierungsbezirk	Gesamtaufklärungsquote				
	2001	2002	2003	2004	2005
Chemnitz	59,0	57,7	58,9	57,8	58,3
Dresden	59,3	60,4	61,0	60,0	61,7
Leipzig	51,7	52,5	57,6	55,6	55,1

Tabelle 41:
Aufklärungsquote nach Re-
gierungsbezirken seit 2001

Abbildung 20: Quotenvergleich der Re- gierungsbezirke

Die Aufklärungsquote des Regierungsbezirkes Leipzig profitierte 2003 aus einer Vielzahl von Beförderungerschleichungen. Danach vergrößerte sich der Quotenabstand zwischen Dresden und Leipzig wieder. 2004 lag er bei 4,4; 2005 bei 6,6 %-Punkten. 2002 betrug er 7,9 Punkte.



Die Rangfolge Dresden vor Chemnitz und Leipzig bleibt unverändert, wenn man die überwiegend im Regierungsbezirk Dresden angesiedelten Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU ausklammert. Straftaten der allgemeinen Kriminalität wurden 2005 im Regierungsbezirk Dresden zu 60,5 Prozent aufgeklärt, im Regierungsbezirk Chemnitz zu 57,8 Prozent, im Regierungsbezirk Leipzig zu 54,7 Prozent.

2.2.3 Tatkriterien beim aufgeklärten Fall

159 278 der 186 476 aufgeklärten Straftaten wurden von allein handelnden Tatverdächtigen begangen. Mit 85,4 Prozent lag dieser Anteil höher als 2004 (85,0 %), aber niedriger als im Jahr 2003 (86,1 %). Im Bundesdurchschnitt waren 2005 zu 81,4 Prozent aller aufgeklärten Fälle allein handelnde Tatverdächtige ermittelt worden. Eine Ursache für den hohen Anteil in Sachsen wird in der relativ großen Zahl allein begangener ausländerrechtlicher Verstöße und im Bereich der Beförderungerschleichung gesehen.

Zu 27 198 Delikten bzw. 14,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle ermittelte die Polizei gemeinschaftlich handelnde Tatverdächtige. 2004 traf das auf 29 089 Fälle zu, der Anteil betrug damals 15,0 Prozent. Schwere Diebstähle und Raubdelikte waren insgesamt zu rund 40 Prozent durch gruppenweises Vorgehen der Tatverdächtigen gekennzeichnet.

2.2 Aufklärung

Tabelle 42: Bevorzugt von gemeinschaftlich handelnden Tatverdächtigen begangene Straftaten

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter gemeinschaftlich begangen	
			absolut	in %
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer darunter	1 172	451	38,5
2160	Handtaschenraub	106	23	21,7
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen, Plätzen	372	191	51,3
2190	Raubüberfall in Wohnungen	76	42	55,3
2221	gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1 306	566	43,3
4***	Diebstahl unter erschwerenden Umständen darunter	13 157	5 701	43,3
4**1	von Kraftwagen	621	257	41,4
4**2	von Mopeds und Krafträdern	568	259	45,6
4**3	von Fahrrädern	1 497	387	25,9
4**7	von/aus Automaten	193	106	54,9
410*	in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt-, Lagerräumen	1 373	660	48,1
415*	in/aus Gaststätten, Kantinen, Hotels und Pensionen	285	114	40,0
420*	in/aus Kiosken	130	86	66,2
425*	in/aus Geschäften	1004	439	43,7
435*	Wohnungseinbruch	855	277	32,4
440*	in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 319	605	45,9
445*	auf Baustellen	150	65	43,3
450*	in/aus Kraftfahrzeugen	1 686	797	47,3
*550	Diebstahl an Kraftfahrzeugen	808	347	42,9
5132	Anlagebetrug	200	33	16,5
5142	Subventionsbetrug	196	119	60,7
5162	Betrug mittels rechtswidrig erlangter Debitkarten ohne PIN	1 599	433	27,1
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	960	246	25,6
6410	vorsätzliche Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	528	111	21,0
6551	Körperverletzung im Amt	106	41	38,7
6743	sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	3 330	1 518	45,6
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	1 087	332	30,5
7253	Erschleichen eines Aufenthaltstitels gemäß § 95 Abs. 2 Nr. 2 Aufenthaltsgesetz	189	67	35,4
8920	Gewaltkriminalität	5 284	1 843	34,9
8990	Straßenkriminalität	15 370	5 563	36,2

Der Anteil der aufgeklärten Straftaten, die von Tatverdächtigen unter Alkoholeinfluss begangen wurden, entwickelte sich von 2001 bis 2005 in der Folge 6,8 % → 6,9 % → 6,2 % → 7,0 % → 7,5 %. 2005 wurden in Sachsen 13 906 Delikte registriert, 344 mehr als im Vorjahr.

Gewaltkriminalität ging besonders häufig von alkoholisierten Tatverdächtigen aus. Im Zeitraum der letzten fünf Jahre bewegte sich der Anteil solcher Fälle zwischen 27,2 Prozent (2001) und 24,3 Prozent (2003).

Tabelle 43: Straftaten, die relativ oft unter Alkoholeinfluss begangen wurden

Schl.- zahl	Straftat/ Straftatengruppe	aufgeklärte Fälle	darunter	
			unter Alkoholeinfluss absolut	begangen in %
0100	Mord	20	6	30,0
0200	Totschlag und Tötung auf Verlangen	47	20	42,6
1110	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	133	30	22,6
1120	sonstige sexuelle Nötigung	380	75	19,7
2170	sonstiger Raubüberfall auf Straßen, Wegen oder Plätzen	372	77	20,7
2190	Raubüberfälle in Wohnungen	76	14	18,4
2220	gefährliche und schwere Körperverletzung	3 906	1 147	29,4
2240	(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	12 322	3 163	25,7
2323	Bedrohung	4 362	750	17,2
5184	Zechbetrug	317	137	43,2
6210	Widerstand gegen die Staatsgewalt	1 010	557	55,1
6241	Vortäuschen eines Raubüberfalls	18	5	27,8
6741	Sachbeschädigung an Kfz	2 954	725	24,5
6745	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	19	10	52,6
8920	Gewaltkriminalität	5 284	1 390	26,3

Personen, die im Zusammenhang mit einer gleichartigen oder anderen Straftat als Tatverdächtige bereits in Erscheinung getreten waren, wurden 2005 zu 125 978 Fällen ermittelt.¹ Dies entspricht einem Anteil von 67,6 Prozent aller aufgeklärten Fälle (2004: 130 975 Fälle $\hat{=}$ 67,4 %).

Von polizeilich bereits bekannten Tatverdächtigen begangene Fälle waren vor allem im Bereich des Diebstahls unter erschwerenden Umständen zu finden. 9 von 10 aufgeklärten schweren Diebstählen gingen zu Lasten von Personen, die als Tatverdächtige bereits mit irgendeiner Straftat in Erscheinung getreten waren. Darunter befanden sich u. a. bei

Diebstahl unter erschwerenden Umständen	aufgeklärte Fälle
von Kraftwagen	577 $\hat{=}$ 92,9 %,
von Mopeds und Krafträdern	515 $\hat{=}$ 90,7 %,
von Fahrrädern	1 338 $\hat{=}$ 89,4 %,
von unbaren Zahlungsmitteln	205 $\hat{=}$ 94,5 %,
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen	1 295 $\hat{=}$ 94,3 %,
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden	939 $\hat{=}$ 93,5 %,
Wohnungseinbruch	767 $\hat{=}$ 89,7 %,
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen	1 241 $\hat{=}$ 94,1 %,
in/aus Kraftfahrzeugen	1 565 $\hat{=}$ 92,8 %.

Relativ wenig anzutreffen war Mehrfach- oder Wiederholungstäterschaft beim einfachen Ladendiebstahl (in 47,8 % der aufgeklärten Straftaten), bei der fahrlässigen Körperverletzung (37,6 %) sowie in der Gruppe der Straftaten gegen das AufenthG/AsylVfG/FreizügG(EU) (24,7 %). In der Rauschgiftkriminalität wurden zu 73,9 Prozent aller aufgeklärten Fälle, in der Gewaltkriminalität zu 79,8 Prozent Personen ermittelt, die als Tatverdächtige in Sachsen bereits in irgendeiner Form in Erscheinung getreten waren.

An 6 846 Straftaten bzw. 3,7 Prozent aller aufgeklärten Fälle waren Tatverdächtige beteiligt, die der Polizei als Konsumenten harter Drogen bekannt sind. Bei spezifischen Delikten lag der Anteil wesentlich höher (Ladendiebstahl unter erschwerenden Umständen 22,1 %, Inverkehrbringen von Falschgeld 44,4 %).

¹ „Bereits in Erscheinung getreten“ bezieht sich auch auf zurückliegende Jahre und nur auf das Gebiet des Freistaates Sachsen.